

EDITORIAL

Niemand liest eine Bleiwüste

Als vor einigen Jahren der «gute alte Saemann» durch das reformiertpunkt abgelöst wurde, einigte man sich auf eine halbe Seite auf der ersten der Gemeindeseiten als «Editorial». Es musste immer ein Photo im Text platziert sein.

Ein Pfarrer aus Zollikofen gab dann die Rahmenbedingungen bekannt: Maximal 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen plus ein Bild, geliefert von der Verfasserin der Besinnung. Auf die Frage, weshalb ein Bild sein müsse, das ja häufig kaum dem Text adäquat sein könne, war die Antwort: Niemand liest eine Bleiwüste.

Setzkasten

Der Ausdruck «Bleiwüste» kommt aus der Layout-Abteilung der Print-Presse. Er bezeichnet einen Artikel, der nur aus Buchstaben besteht, die ja früher gesetzt wurden vom Setzer, der aus dem Setzkasten die entsprechenden, mit Bleischaft versehenen Buchstaben nahm. Buchstaben formen sich dann zu Worten, welche Sätze bilden, wel-

che Inhalte transportieren. Das ist eine Art Magie, denn es sind ja bloss schwarze Zeichen, aber indem wir sie lesen (können), bilden sich in unserem Kopf Bilder und Begriffe und Zusammenhänge. Bilderbücher haben wir für Kinder, Romane für Erwachsene. Romane sind auch Bleiwüsten. Ich möchte hier noch persönlich anmerken: einen Roman, der Bilder oder Illustrationen hat, lese ich eher nicht. Das ist mir suspekt. Die Welt muss in meinem Kopf, in meiner Vorstellungskraft entstehen, und sie muss durch diese schwarzen Zeichen heraufgerufen werden, und dann bildet sie sich, ich will kein vorge-setztes Bild.

Klick-Zahlen

Aber zurück zur Bleiwüste: Natürlich hat man immer schon versucht, der Leserschaft das Lesen so angenehm wie möglich zu machen. Nicht aus Nächstenliebe, sondern weil nur eine gelesen-werden-wollende Zeitung eine verkaufte Zeitung ist. Heute ist dies im online-Bereich genau so und sehr viel differenzierter und schneller: Artikel werden ständig nach Klick-Zahlen,

Verweildauer, Weiterleitungszahl etc. bewertet und entsprechend positioniert. Wenn zum Beispiel der erste Artikel auf der «srf»-Homepage innerhalb einer gewissen Zeit nicht genügend oft angeklickt wird, dann wird er durch einen andern ersetzt.

Röhrender Hirsch in der Bleiwüste

Eben: Bleiwüste. Da es anstrengender ist, einen Satz zu lesen als ein Bild eines röhrenden Hirsches am Waldrand oder einer plant-schenden Familie am Seeufer anzuschauen, sehen wir in der Zeitung und online ganz viele Bilder. Manchmal haben sie Informationswert, manchmal sind sie bloss Dekoration. Hauptsache, sie halten die Leserinnen bei der Stange.

Die Konsequenz ist: Man muss die Texte kürzen. Massiv. Man muss pointieren, zusammenfassen, stauen. Man kann ein Argument nicht mehr sauber aufbauen oder eine Meinung begründen. Man hat keinen Platz, weil noch ein Bild reinmuss, weil sonst die Leser sich indigniert abwenden.

Die Bibel ist eine riesige Bleiwüste

Meine liebste Bleiwüste ist übrigens (aber ich bin halt auch Pfarrer) die Bibel. Sie ist übel... Nicht nur eine riesige Bleiwüste, sondern enorm klein geschrieben und viel viel viel zu lang. Kein Mensch liest sowas. Man müsste das ändern. Und man könnte. Wenn das Layout der Bibel einigermaßen einer heutigen Tages-Presse-Zeitung entsprechen sollte, müsste man bloss den Inhalt um etwa 85% kürzen und pro Seite zwei drei Bilder (viel Vergnügen beim Aussuchen!) einfügen.

Warum eigentlich tut das niemand?

Vielleicht, weil man doch noch irgendwo weiss, dass die Bibel nicht «convenience food», sondern brain- und soul-food ist. Und dass man sich also einlassen muss darauf. Dass man sich vom Geist, der durch die Buchstaben weht, berühren lassen muss, wenn man weiter, tiefer, heftiger ins Leben hinein will.

MICHAEL GRAF, PFARRER IN KIRCHLINDACH

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Canle Light Dinner am Valentinstag
Seite 13

«Zolli en route» – unterwegs zu besonderen Orten
Seite 14

Kirchensonntag, 4. Februar 2024
«Kraftquelle in unsicheren Zeiten»
Seite 15

INHALT

Zollikofen	Seiten 13/14
Wohnen	Seiten 15/16
Münchenbuchsee-	
Mooseedorf	Seiten 17/18
Meikirch	Seite 19
Kirchlindach	Seite 20

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN



PRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Katrin Marbach, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Angebote für/mit Senior:innen: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41
Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93 | KUW Koordination: Sabine Hurni, 031 911 71 78
Kinder- und Jugendarbeit: Cornelia Böttschi, 031 911 97 78
Sekretariat: Dienstag, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Donnerstag, 8.30 – 11.30 Uhr
031 911 35 24, info@refzollikofen.ch

Miteinander unterwegs sein im Generationenbogen

Die Reformierte Kirche begleitet Menschen auf ihrem Lebensweg, vom Lebensanfang bis zum Lebensende. Das Kleinkind wird getauft, Vorschulkinder nehmen an den Fiire mit de Chlyne teil und Kinder und Jugendliche am Zirkusprojekt. Während der Schulzeit besuchen die Kinder die kirchliche Unterweisung und werden danach konfirmiert. Jugendliche helfen in Lagern und an Anlässen mit. Paare lassen sich trauen, besuchen Angebote zu für sie interessanten Themen oder lassen sich am Valentinstag samt Kinderbetreuung im Kirchgemeindehaus verwöhnen. Frauen und Männer unterstützen diverse Angebote der Kirchgemeinde mit freiwilligen Einsätzen. Senioren*innen gehen gemeinsam auf Reisen, nehmen an Spielnachmittagen und der Fahrt ins Blaue teil. An Beerdigungen wird Abschied genommen von geliebten Menschen.

Wir als Reformierte Kirche Zollikofen begleiten, wie beschrieben, die Menschen in ihren Lebensabschnitten. Wir versuchen aber auch Menschen aus verschiedenen Lebensabschnitten miteinander in Austausch zu bringen. Das geschieht an Anlässen wie Gottesdienste, Lange Nacht der Kirchen, Fastengruppe, Ostereier färben, ökumenische Adventsfeierabende und vielen mehr.

Der Gedanke, im Miteinander und Füreinander voneinander zu lernen, gefällt mir in diesem Zusammenhang gut. So wünsche ich mir zukünftig innovative neue Projekte und Anlässe, die von und mit Menschen aus verschiedenen Lebensabschnitten mitgestaltet werden.

CORNELIA BÖTTSCHI, SOZIALDIAKONIN KIND UND JUGEND.

Candle Light Dinner zum Valentinstag – wir schaffen einen zauberhaften Rahmen!

Möchten Sie den Abend des Valentinstages mit einem Ihrer liebsten Menschen verbringen? Sind Sie vor kurzem Eltern geworden und möchten mal wieder einen romantischen Abend zu zweit verbringen? Haben Sie eine langjährige Freundschaft und Sie möchten einen lieben Menschen überraschen?

Wir schaffen dafür einen zauberhaften Rahmen. Nehmen Sie sich für einen lieben Menschen Zeit und lassen Sie sich verwöhnen: Ab 18 Uhr steht Ihnen ein kostenloser Kinderhütendienst zur Verfügung und grössere Kinder bekommen auch ein einfaches Znacht. Danach haben Sie Zeit für sich.

Der Abend beginnt mit einer Einstimmung in der Kirche, danach wechseln wir in den Saal des Kirchgemeindehauses. Dort erwartet Sie ein romantisch gedeckter Tisch, Kerzenlicht und ich werde Ihnen ein frisch zubereitetes Drei-Gang-Menü servieren. Zur Auswahl steht ein Fleischmenü oder eine vegetarische Variante und Sie bezahlen so viel Sie wollen und können. Die Kinderbetreuung und das Kinderessen sind gratis. Habe ich Sie gwundrig gemacht? Dann melden Sie sich an – die Platzzahl ist beschränkt!

Gerne beantworte ich Ihre Fragen oder nehme Ihre Anmeldung entgegen (siehe Kasten). KATRIN MARBACH, PFARRERIN.



Candle Light Dinner

Mittwoch, 14. Februar, 18 bis 21 Uhr

18.15 Uhr: Einstimmung in der Kirche
19 Uhr: «Candle Light Dinner» im Kirchgemeindehaus
Ab 18 Uhr - 21 Uhr: Kinderhüten im Kinder- und Jugendraum (mit einfachem Kindermenü).

Kosten pro erwachsene Person: Sie entscheiden und bezahlen einen Preis zwischen 12 und 25 Franken.
Kinder gratis.

Info/Anmeldung bis Sonntag, 11. Februar (Platzzahl beschränkt) bei: Katrin Marbach, Pfarrerin, 031 911 81 21, katrin.marbach@refzollikofen.ch

GOTTESDIENSTE

Februar
 Sa 3. 17 Uhr **Taizé-Vesper** mit Pfarrerin Sophie Kauz und einem Chorprojekt unter der Leitung von Tabea Plattner.
 Di 6. 16 Uhr **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
 So 11. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Brigitte Siegenthaler.
 So 18. 10 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der HEKS-Fastenaktion** mit dem Gemeindeleiter Johannes Maier und Pfarrerin Simone Fopp in der ref. Kirche.
 Di 20. 16 Uhr **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
 So 25. 10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrerin Sophie Kauz.

SENIOR:INNEN

Café Kastanienbaum
Donnerstag, 1., 8., 22. und 29. Februar, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu einer Mundartlesung und gemütlichem Beisammensein.

bewegt begegnen bewegt
Freitag, 2. Februar, Treffpunkt: 13.10 Uhr, RBS Unterzollikofen. **Führung durch die Sonderausstellung «Insektensterben – Alles wird gut»** im Naturhistorischen Museum Bern. Es werden Lösungen gezeigt und inspirierende Menschen porträtiert, die an einer besseren Zukunft arbeiten – für uns und für die Insekten. Mit Einkehr und Austausch. Kosten: Fr. 10.-, plus ind. Reisekosten. Leitung/Anmeldung bei: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Gemeinsames Frühstück
Dienstag, 6. Februar, 9 – 11 Uhr im Kirchgemeindehaus. Thema **«Achtsamkeit»**. Mit feinem Zmorge. Freiwillige Beiträge zum Thema sind willkommen. **Anmeldungen bis Freitag, 2. Februar** bei Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation
Donnerstag, 1., 15., 22. und 29. Februar, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Kleidersammlung
Montag, 5. Februar, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Infos: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Zolli en route – Ökumenisch unterwegs zu besonderen Orten.
Freitag, 9. Februar 9 bis 11 Uhr. Treffpunkt: 9 Uhr, Bahnhof Zollikofen. Rückkehr: individuell. **Rundgang – Täuferweg der Stadt Bern.** Dorothea Loosli nimmt uns mit auf den Weg der Täufergeschichte. **Anmelden bis Mittwoch, 7. Februar**, bei: Dubravka Lastric, 031 910 44 05. Mit Einkehr und Austausch. Leitung: Dubravka Lastric, Antonia Köhler-Andereggen.

Meditatives Tanzen
Samstag, 10. Februar, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Leitung/**Anmeldung bis 7. Februar** bei Ruth Businger, 031 911 19 72.

Tanz und Bewegung – Frauentanzen
Montag, 12., 19. und 26. Februar, 14 – 15.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Mit Gianna Grünig und Rebecca Frey. Auskunft bei Simone Fopp, 031 911 98 84.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Urban Dance
Montag, 12., 19. und 26. Februar im Kirchgemeindehaus. **8 – 12 Jahre: 19 – 20 Uhr.** Einsteiger:innen willkommen. 1x schnuppern gratis! **Leitung:** Lea Zanelli und Mascha Roth. **Kosten:** 5.- pro Stunde. **Info/Anmeldung bei:** Cornelia Bötschi, 079 784 86 59.

Spielend älter werden
Montag, 12. Februar, 14 – 17 Uhr, im katholischen Kirchgemeindehaus. Ökumenischer Spielnachmittag. Mit Puzzles. Info /Anmeldungen Fahrdienst bei Dubravka Lastric, 031 910 44 05.

Nachmittag für/mit Senior:innen und alle weiteren Jungebliebenen
Donnerstag, 15. Februar, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **«Zäme uf d Reis». Geschichten mit Madeleine Jaggi.** Die Mundart-Autorin hat ihre lebendigen Geschichten im Gepäck. Ihre Kurzgeschichten erzählen von Begegnungen mit verschiedenen Menschen auf der ganzen Welt. **Anmeldungen für den Fahrdienst bis Dienstag, 13. Februar, 031 911 71 41.** Leitung: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Candle Light Dinner - Feiern Sie mit uns den Valentinstag.
Mittwoch, 14. Februar, 18.15 Uhr Einstimmung in der Kirche. **19 Uhr** Candle Light Dinner im Kirchgemeindehaus. **18 bis 21 Uhr** Kinderhüten. Mit einfachem Kindermenü. **Kosten:** Zwischen 12 und 25 Franken (Sie entscheiden den Preis). Kinder gratis. **Info/Anmeldung bis 11. Februar** (Platzzahl beschränkt): Katrin Marbach, Pfarrerin, 031 911 81 21, katrin.marbach@refzollikofen.ch

Infoabend Fastenwoche
Donnerstag, 15. Februar, 19 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info bei Simone Fopp, 031 911 98 84. (Details siehe Kasten).

Sonntagsträff
Sonntag, 18. Februar, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsam Mittagessen, Kontakte pflegen, lachen, diskutieren, spielen...** Der Träff ist offen für Jung und Alt, Familien und Alleinstehende. Ein Team von Freiwilligen bereitet am ein Menü zu (Fr. 16.- Erwachsene / 8.- Kinder). Nach dem Essen bleibt Zeit zum Plaudern, Jassen, Spielen... Fahrdienst von «Zollikofe mitenang» für Senior*innen. Weitere Details im MZ und www.refzollikofen.ch. **Infos, Anmeldung:** Simone Kolly, 077 445 33 28.

«Wasser teilen» – Bildvortrag im Alpinen Museum
Dienstag, 20. Februar, 18.30 Uhr, Treffpunkt RBS-Haltestelle 1747 ab Unterzollikofen. Leitung / Info: Simone Fopp, 031 911 98 84 (Details siehe Kasten).

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz, Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch, 031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.

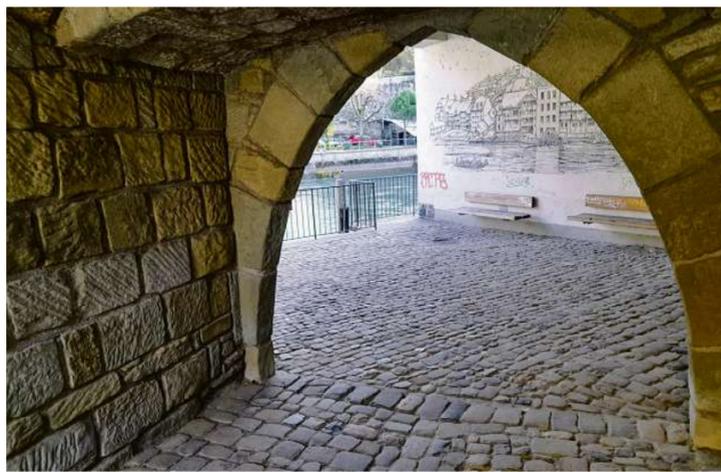
«Zolli en route» – ökumenisch unterwegs zu besonderen Orten

Wir entdecken mit öV und zu Fuss dreimal jährlich Orte, die eine eigene Ausstrahlung haben. Dabei lassen wir uns vor Ort durch Texte inspirieren.

Entstanden ist die Reihe aus dem Wunsch, unsere gelebte Ökumene mit einem Unterwegsein in der Deutschschweiz und in der Suisse Romande zu verbinden. Unsere Reihe beginnt mit dem Rundgang Täuferweg der Stadt Bern. **Dorothea Loosli**, kreative Entwicklungsberaterin, erzählt uns am Freitag, 9. Februar von der Täufergeschichte. Wir besuchen Orte wie die Ländte, wo im Jahre 1710 Täufer:innen Bern verlassen mussten.

Damit wir die Eindrücke vertiefen und teilen können, kehren wir im Anschluss des Rundgangs ein und tauschen uns aus.

Dubravka Lastric, 031 911 44 05 und Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41 laden Sie herzlich ein. **ANTONIA KÖHLER-ANDEREGGEN, ANGEBOTE FÜR UND MIT SENIOR:INNEN.**



Zolli en route – Rundgang Täuferweg der Stadt Bern

Freitag, 9. Februar, Besammlug: 9 Uhr Bahnhof Zollikofen. Dauer bis ca. 11 Uhr.

Fahrt mit der RBS-Bahn. Rückkehr: individuell
 Mit Einkehr und Austausch. Kosten: 5.-, plus individuelle Reisekosten
Anmelden bis Mittwoch, 7. Februar, bei: Dubravka Lastric, 031 910 44 05.

Weitere Termine von «Zolli on route» sind am Samstag, 27. April und Freitag, 25. Oktober geplant.

«Wasser teilen» – Bildvortrag im Alpinen Museum

Die Fotografin Regina Hügli und der Wissenschaftsjournalist Mathias Plüss zeigen Einblicke aus ganz Europa und erzählen davon in ihrem Bildvortrag.

Sie sind in lokale Wasser-Hotspots gereist, ins Engadin, ins Gotthardgebiet, nach Frankreich und Tschechien und haben ihre Bilder und Geschichten in ihrem «Wasserbuch» veröffentlicht.

Als Blue Community unterstützen wir von der Reformierten Kirchgemeinde Zollikofen das Recht auf Wasser. Der Bildvortrag geht den Fragen nach: Wie gehen wir künftig mit Wasser um, damit es für alle reicht? Wie lässt sich die Gletscherschmelze bremsen? Was können die Menschen vor Ort für ihr Wasser tun? **SIMONE FOPP, PFARRERIN.**



Wasser teilen - Bildvortrag im Alpinen Museum

Dienstag, 20. Februar, 18.30 Uhr, Hodlersaal des Alpinen Museums Bern. Treffpunkt: RBS-Haltestelle Unterzollikofen, Abfahrt um 17.47 Uhr.

Leitung und Informationen: Simone Fopp, Pfarrerin, 031 911 98 84, simone.fopp@refzollikofen.ch

Vorschau: Ökumenische Fastenwoche vom 13. bis 20. März. Thema: «Weniger ist mehr!»

Infoabend: Donnerstag, 15. Februar, 19 Uhr im Kirchgemeindehaus



Bei unserer Fastenwoche können sich die Teilnehmenden für verschiedene Fastenarten entscheiden. Manche praktizieren das Vollfasten, manche möchten Intervallfasten und andere legen vor dem Fastenbeginn fest, worauf sie verzichten wollen.

Es ist ratsam, sich für diese Woche Freiräume zu nehmen, damit das Fasten bewusst erlebt werden kann und sich neue Dimensionen erschliessen.

Wir treffen uns jeweils am Abend im Kirchgemeindehaus zu einem spirituellen Input, zum Austausch und Tee trinken und machen am Sonntag einen gemeinsamen Ausflug.

Wenn Sie interessiert sind und Fragen haben, rufen Sie uns an:

Udo Schaufelberger, katholischer Theologe, 031 910 44 10
 Antonia Köhler-Andereggen, Sozialarbeiterin 031 911 71 41
 Simone Fopp, Pfarrerin, 031 911 98 84

AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN

6. – 9. Februar
Pfarrerin Sophie Kauz
 13. – 16. Februar
Pfarrerin Simone Fopp
 20. – 23. Februar
Pfarrerin Katrin Marbach
 27. Februar – 1. März
Pfarrerin Katrin Marbach

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch).

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen
 8. Dezember
 Rolf Kapp, geb. 1927
 Bernstrasse
 14. Dezember
 Hanni Kammermann, geb. 1935
 Bernstrasse
 29. Dezember
 Elisabeth Freiburghaus, geb. 1942
 Schäferestrasse

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten Dezember
 3. Neve Shalom 235.10
 10. Amnesty International 307.30
 17. Evangelische Frauen 165.15
 24. Synodalrat 527.40
 25. Synodalrat 218.90
 31. Solidarfonds 314.00
Von Bestattungen
 Schweizer Berghilfe 235.10
 Solidarfonds 202.00